

Qualifikationsziele im Masterstudiengang Betriebswirtschaft (BWM)

Der Studiengang Betriebswirtschaft Master (BWM) ist ein konsekutiver Studiengang mit dem Abschlussgrad Master of Arts (M.A.). Der Master-Studiengang eignet sich für Absolvent*innen betriebswirtschaftlicher oder der Betriebswirtschaft nahestehender Studiengänge.

Beschreibung der Qualifikationsziele:

Im Masterstudium erwerben die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen mit Blick auf ihr späteres Berufsfeld in einer spezialisierten, primär anwendungsorientierten und international ausgerichteten Betriebswirtschaft; sie werden ferner für mögliche Führungsaufgaben qualifiziert.

Eine Grundlage hierfür bildet die fachliche, wissenschaftliche und methodische Vertiefung sowie Erweiterung der Kenntnisse aus einem Erststudium im Bereich stark betriebswirtschaftlich orientierter Studiengänge. Der fachliche Kompetenzerwerb („Wissen und Verstehen“) erfolgt durch Vorlesungen und integrierte Projekt- oder Hausarbeiten. Die Studierenden erweitern und vertiefen dabei das erworbene Wissen wesentlich. Mit Blick auf die Internationalisierung der Wirtschaft werden Vorlesungen und Seminare auch in englischer Sprache abgehalten.

Eine Vermittlung der instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen („Können“) wird durch fach-spezifische Laborpraktika und Projektarbeiten realisiert. Hierdurch lernen die Studierenden, sich auch in neuen und unvertrauten Situationen forschungs- oder anwendungsorientiertes Wissen und Können anzueignen. Gleichzeitig wird das Treffen fundierter Entscheidungen unter Berücksichtigung komplexer Sachverhalte sowie gesellschaftlicher und ethischer Wertmaßstäbe aufgezeigt. Zudem werden die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und die soziale Kompetenzbildung (z.B. konstruktive Zusammenarbeit/Teamfähigkeit bzw. herausgehobene Verantwortung im Team) wesentlich gefördert und ausgeprägt.

Kommunikative Kompetenzen, wie beispielsweise das Präsentieren sowie die Disputation von Fachwissen und erarbeiteten Erkenntnissen, werden im Rahmen von Praktischen Arbeiten und Referaten erworben. Darüber hinaus wird auch seitens der Professorenschaft ein fachlicher Austausch von Studierenden und Vertreter*innen aus der Praxis im Rahmen von Fachtagungen und Industrieprojekten gefördert.

Im Rahmen der Projektseminare wird auch die Kommunikation der Studierenden mit Ansprechpartner*innen anderer Fachdisziplinen in Unternehmen trainiert. Eine Wissensvertiefung in einem oder mehreren Spezialbereichen wird über eine individuelle Schwerpunktwahl (zwei aus fünf Schwerpunktmodulen) sowie einen breiten Katalog an Wahlpflichtfächern im Masterstudium ermöglicht. Die Schwerpunktwahl erlaubt eine Differenzierung sowohl hinsichtlich der fachlichen als auch persönlichen Interessen jedes/jeder einzelnen Studierenden. Insbesondere beim Angebot der Schwerpunkte und deren Inhalte wird auf eine hohe methodische Kompetenz und aktuelle betriebswirtschaftliche Bezüge in der Themenauswahl Wert gelegt. In den Schwerpunkten sind Expert*innen aus der Unternehmenspraxis als Lehrbeauftragte eingebunden. Das vermittelte unternehmerische Denken trägt zudem zum Wissenstransfer und zur Innovationskompetenz bei.

Das Erreichen der Qualifikationsziele des Studiengangs in Konsistenz zu den Lernzielen der Module bzw. dem Erwerb fachlicher, außerfachlicher und sozialer Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit in Unternehmen ist aus der Umsetzungs-/Kompetenzmatrix ersichtlich.